

St. Jakobskirche  
Kirchplatz 9, Frankfurt

# KIRCHPLATZ

Zeitung der evangelischen Gemeinde Bockenheim

## Thema: Lesen

- Vorlesen in der Kirche
- Was Bockenheimer so lesen
- Etikettenschwindel mit Bibelzitat
- Lesetempel in Bockenheim
- Die Bibel und andere Bücher

## Leben in der Gemeinde

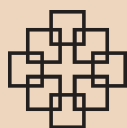
Gruppen und Termine

Kinder und Jugendliche

Gottesdiensttermine



Foto: Margret Schützler



Oktober/November/Dezember 2008



**FRANKFURTER VERBAND**  
Ihr guter Nachbar im Alter

## Brauchen Sie Hilfe? – Rufen Sie uns an!

### Häusliche Pflege

- fachpflegerische Betreuung und Versorgung, z. B. Hilfe bei Körperpflege und Mobilisation
- Ausführung ärztlicher Verordnungen, z. B. Spritzen und Verbände

### Hauswirtschaftliche Versorgung

- (auf Wunsch Zivildienstleistende oder weibliche Fachkräfte)
- Essenszubereitung
  - Hilfen im Haushalt
  - Einkauf und Begleitdienste

**Nachbarschaftszentrale West** · Alexanderstraße 94–96 · 60489 Frankfurt · Tel. 29 98 07 81 12



**www.Rhein-Main-Verwaltung.de**  
*die persönliche Hausverwaltung*  
mit **Modernisierungsservice**

Dipl. Bau-Ing. (FH) Michael Stöhr  
Kfm. der Wohnungswirtschaft  
Homburger Str. 1, 60486 Frankfurt  
Postfach 90 01 33, 60441 Frankfurt

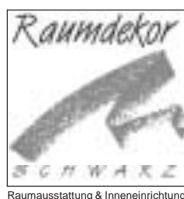
☎ 069 / 95 02 18 40  
☎ 0151 / 16 55 68 54

35 Jahre Erfahrung in der Hausverwaltung  
15 Jahre Erfahrung Verwaltung nach WEG  
Modernisierung  
Instandhaltung  
Umwandlung

Mitglied im Verband der  
Immobilienverwalter



Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung und unterbreiten Ihnen ein individuelles Angebot.



## Ihr Raumausstatter am Merianplatz

Riesenauswahl, fachliche Beratung und tolle Ideen ...

Individuellen **Fensterdekorationen**,  
Blend- und **Sonnenschutz** auf Maß.

Wir **polstern und beziehen** Ihre Sitzmöbel und Kissen.  
Wir liefern und verlegen Ihre neuen **Bodenbeläge**.  
Wir bieten **fachkundige Beratung** und **eigene Werkstatt**.

**Raumdekor Schwarz** [www.raumdekor.de](http://www.raumdekor.de)  
**Kantstraße 28 / Ecke Berger Straße** · 60316 Frankfurt  
**Tel. 069 / 44 70 00** · Fax 069 / 44 07 77 · [info@raumdekor.de](mailto:info@raumdekor.de)  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 11–13 u. 15–18.30 Uhr, Mi 11–13 Uhr, Sa 10–14 Uhr

## PhiloTextLahusen

Lektorat - Übersetzung - Redaktion - Layout  
Präsentationen

Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung und Korrektur Ihrer schriftlichen Arbeiten. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung!  
Übersetzungen aus folgenden Sprachen: Afghanisch, Arabisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Niederländisch, Persisch, Russisch und Spanisch.

**Vereinbaren Sie ein kostenloses Eingangsgespräch!**

Prof. Dr. phil. Götz Lahusen,  
Markgrafenstr. 15, 60487 Frankfurt am Main, Tel. 069/705566  
[lahusen@philotextlahusen.de](mailto:lahusen@philotextlahusen.de) - [www.PhiloTextLahusen.de](http://www.PhiloTextLahusen.de)



## Drogerie Werner

FARBEN · FOTO · KOSMETIK  
Gremppstr. 32/Ecke Ginnh. Str., Tel. 77 72 35



TÖNLEIN BRILLANT  
KLAVIERBAU  
STIMMUNG UND BERATUNG  
KLAVIERE • FLÜGEL • CEMBALI  
FRANKFURT • TEL: 0 69 70 78 118

## Hermann Wissmüller

Kaffeerösterei seit 1949



Probieren Sie Ihren Kaffee —  
frisch geröstet aus der Rösterei

60487 FRANKFURT AM MAIN  
LEIPZIGER STRASSE 39 - TEL. 77 18 81

# Liebe Leserinnen, liebe Leser

heute dreht sich in unserer Ausgabe alles ums Lesen. Wer liest was, wo und warum?

Wussten Sie, dass Bockenheim ein Mekka für Leser ist? In Wolf Lindners Artikel erfahren Sie, weshalb. Die Krimivielleserin Renate Ehlers sinniert in ihrem Beitrag über die Vorliebe deutscher Krimiverlage, für ihre Schocker biblische Titel zu wählen.

In Margret Schützlers Artikel erfahren Sie viel Interessantes übers Vorlesen, besonders über das in der Kirche, dem so genannten Lektoramt, sonntags vor der Predigt.

Ulrike Trautwein und unsere derzeitige Praktikantin, Charlotte Voß, haben Bockenheimer Bürgerinnen und Bürger nach ihren Lesegewohnheiten und -vorlieben befragt; einige Lesetipps sind auch dabei.

Und natürlich geht es in dieser Ausgabe, die vom Lesen handelt, auch um das Buch der Bücher. Reinhold Truß-Trautwein erklärt, warum die Bibel das eine Buch wäre, dass er mit auf eine einsame Insel nähme.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, gegebenenfalls greifen Sie ja ein paar Tipps für Ihre Insellektüre auf...

*Martina Jaeschke*

## Kontakt

### **Pfarramt 1**

Pfarrer Reinhold Truß-Trautwein

### **Pfarramt 2**

Pfarrerin Ulrike Trautwein

Gremppstraße 43, Tel. 77 13 77

Sprechzeiten nach Verabredung

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Rainer Muhs

Tel. 97 98 10 20

### **Gemeindebüro**

Barbara Buchenauer

Kirchplatz 9,

60487 Frankfurt a. M.

Tel. 77 47 42

Fax 77 54 93

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr 9-12,

Do 16-18 Uhr

evgemeindebockenheim@ekhn.de

## Weihnachtsgottesdienste in der St. Jakobskirche

### **Heiligabend, 24. Dezember**

**15.00 Uhr** Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern, Pfarrerin Trautwein

**16.30 Uhr** Familiengottesdienst mit Krippenspiel,  
Pfarrer Trautwein, Pfarrer Truß-Trautwein

**18.30 Uhr** Christvesper, Pfarrerin-Trautwein

**23.00 Uhr** Christmette, Pfarrer Truß-Trautwein

### **1. Weihnachtstag, 25. Dezember**

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Trautwein

### **2. Weihnachtstag, 26. Dezember**

**18.00 Uhr** Ausklang mit Musik und Texten

Alle Jahre wieder:

### **Hirten, Hirtinnen und Engel gesucht!**

Für das Krippenspiel im Familiengottesdienst am Heiligabend

Erste und einzige Probe: Freitag, 19. Dezember, 17 Uhr in der St. Jakobskirche

### **Im Internet:**

#### **[www.evgemeindebockenheim.de](http://www.evgemeindebockenheim.de)**

Noch aktueller, als diese Zeitung sein kann, ist die Website unserer Gemeinde: Sie finden dort alle aktuellen Gottesdiensttermine, Gruppentreffen, Namen, Adressen sowie viele weitere Informationen aus dem Gemeindeleben. Sie können diese Zeitung dort auch herunterladen, Formulare bestellen oder überhaupt Kontakt mit uns aufnehmen. Für Anregungen oder Hinweise dazu sind wir dankbar.

#### **Newsletter abonnieren**

Wollen Sie über alle aktuellen Ereignisse, Veranstaltungen Terminänderungen und ähnliches in der Evangelischen Gemeinde Bockenheim auf dem Laufenden gehalten werden? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter. Sie erhalten dann circa einmal pro Monat, bei Bedarf auch öfter, eine E-Mail mit aktuellen Informationen aus dem Gemeindeleben und dem Kirchenvorstand – natürlich kostenlos. Wie man den Newsletter abonnieren kann, steht auf der Website [www.evgemeindebockenheim.de](http://www.evgemeindebockenheim.de)

# Eine geniale Sache

Zurücklehnen und genießen

**D**ie Mutter tut es.  
Der Vater tut es.  
Oma und Opa tun es.  
Kinder kommen zumeist in den Genuss davon. Gewöhnlicherweise abends, wenn die Zu-Bett-Geh-Zeit naht: „Liest du mir noch etwas vor?“ Und dann beginnt, kuschelnd auf dem Schoß oder bereits im Bett liegend, die Vorlesezeit. Beim Zuhören kann man seinen Gedanken freien Lauf lassen, die Augen müssen sich nicht selbst anstrengen, Bilder können im Kopf entstehen. Vorlesen – was für eine geniale Sache.

Als Erwachsene bekommt man bedauerlicherweise nur selten vorgelesen. Ein Ort indes, an dem das möglich ist, ist der Gottesdienst. Noch vor der Predigt gibt es nämlich die „Lesung“: Ehrenamtliche Vorleser oder Vorleserinnen, auch Lektoren genannt, lesen eine Stelle aus der Bibel, auf die die Predigt dann Bezug nimmt.

Das Wort „Lektor“ stammt aus dem Lateinischen und heißt sowohl „Leser“ als auch „Vorleser“. So lesen z. B. professionelle Lektoren Manuskripte und prüfen deren Inhalt und sprachliche Richtigkeit.

Beurteilen, Korrektur lesen und Bearbeiten sind zum Glück nicht unsere Aufgaben, wenn es im Gottesdienst um das Vorlesen aus der Bibel geht. Und eine besondere Ausbildung ist dafür auch nicht nötig.

Aber das Vorlesen will dennoch geübt sein. So proben manche ihren Text bereits am Vorabend, andere wiederum drücken sich die zu lesende Bibelstelle in großer Schrift aus, damit sie beim Vorlesen nicht über die Bibel gebeugt dastehen, sondern richtig ins Mikrofon sprechen und gefasst in die Gemeinde blicken können.

Spannend ist, wenn sich ein bekannter Text durch die Art des Vorlesens neu erschließt.

Abschluss der Lesung ist immer der Satz: Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren. Dies würde ich gerne noch ergänzen durch... und sich von ihm im Herzen und Geist bewegen lassen.

Margret Schützler

# Und was lesen Sie so?

Eine Umfrage in Bockenheim



## Michael Genthner

Ich lese gerne. Vorhin habe ich ein Buch angefangen, das heißt „David“. Moritz aus dem Kindergottesdienst hat es mir geliehen. Es ist ein Kinder-

buch, das von dem späteren König David handelt und erzählt wie dieser als Schafhirte anfängt, groß zu werden.

Normalerweise lese ich wahnsinnig gerne Zeitung. Inzwischen haben wir eine Sonntagszeitung und es macht mir riesigen Spaß, wenn es irgendwie geht den halben Sonntag die Zeitung zu wälzen. Nebenbei lese ich auch noch Krimis, aber das ist ziemlich selten geworden. Wenn ich lese, schalte ich gerne richtig ab und verschwinde, dann bin ich eigentlich nicht mehr im richtigen Leben. Aber das leiste ich mir immer seltener.

Inzwischen lese ich am liebsten nachmittags und liege dabei gerne auf dem Teppichboden oder im Bett.

Das Buch „Die Bibel und ich“, über das ich eine Besprechung gelesen habe, klingt sehr spannend. Darin beschreibt ein ausgeflippter Engländer oder Amerikaner, er ist kein Christ, wie er versucht hat, ein halbes Jahr lang nach sämtlichen Gesetzen aus dem Alten und Neuen Testament zu leben.



## Charlotte Voß

Ich lese sehr gerne. Besonders viel lese ich in den Ferien, da habe ich Zeit. Im Alltag liegt immer ein Buch angefangen da.

Im Moment lese ich gerade „Selam Berlin“ von Yade Kara. Das ist ein Wenderoman aus der Sicht eines deutsch-türkischen Jungen. Ich finde das Thema spannend und der Anfang des Buches ist bereits viel versprechend. Am liebsten lese ich Krimis und Romane, in denen ich etwas von Menschen aus

anderen Ländern erfahre.

Ich bin viel im Zug unterwegs, da lese ich besonders gerne, aber natürlich auch auf dem Sofa oder im Bett.

Empfehlenswert finde ich das Buch: „Die Zivilisation, Mutter!“ von Driss Chraïbi – darin geht es um eine marokkanische Mutter, die sich von vielen belastenden Traditionen ihrer Umwelt befreit.



## Kira

Ich lese halbwegs gerne. Zur Zeit lese ich das Buch „Conni und das Hochzeitsfest“. Das ist ein Buch über Conni und ihre Freundin Billie, es geht um Eltern,

die sich trennen und um welche, die heiraten. Und mit dem Papa zusammen lese ich „Die wilden Hühner und die Liebe.“ Wenn ich vorgelesen bekomme, geht es schneller. Meine Mama hat mir davor die anderen Wilden-Hühner-Bücher vorgelesen, die waren richtig gut.

Am besten hat mir bisher das Buch „Ritter Rost“ gefallen.

Und am Schönsten finde ich es, beim Lesen gemütlich auf dem Sofa zu liegen. Besonders kann ich allen Kinder das Buch „Die Kinder im Möwenweg“ empfehlen. Das sind Geschichten über ein Reihenhaus und die Menschen, die darin leben und viel miteinander erleben.



## Kristian Fechtner

Ich lese ausgesprochen gerne. Außer der Zeitung lese ich gerade einen Krimi. Im Urlaub lese ich gerne Klassiker.

Entweder Fontane oder Thomas Mann, das entspannt mich sehr. Und ansonsten lese ich im Alltag hauptsächlich Krimis, „Donna Leon“ und Ähnliches und gelegentlich zur Anregung ein neueres deutsches Buch.

Ich lese gerne in der Badewanne, am

## „Mein ist die Rache“ Alles nur geklaut

Strand und auf dem Sofa. Das letzte, was ich mit Genuss gelesen habe, ist das Buch von Uwe Timm „Rot“. Es handelt von einem Beerdigungsredner, aber das Buch ist nicht so düster, wie es sich auf Anhieb anhört, es geht um Liebe und Beerdigungen.



### Laurens

Ich lese gerade „Das Tal der Geheimnisse“ von Charmian Hussey. Die Geschichte handelt von einem Waisenjungen, der plötzlich ein Grundstück von einem Verwandten erbt. Dort passieren ihm dann lustige Geschichten. Am liebsten lese ich abends im Bett. Auf eine einsame Insel würde ich ein Naturkundebuch, das mich über die Gegend informiert, mitnehmen.

### Conrad

Ich lese gerade „Die abenteuerliche Reise von Marco Polo“. Es geht um einen 17-jährigen Jungen, der mit seinem Vater und seinem Onkel auf Geschäftsreise in die Mongolei zu dem mächtigen Kublai Khan unterwegs ist und viele Abenteuer erlebt. Ich lese zwischendurch auf dem Stuhl oder auf dem Sofa. Das Buch „Dangerous Book for Boys“ von Gonn Iggulden würde ich mit auf eine einsame Insel nehmen. Das Buch enthält Allgemeinwissen von geschichtlichen Fakten und Hinweise fürs Überlebenstraining. Besonders kann ich die Comicromane „Von Idioten umzingelt“ und „Gregs Tagebuch“ von Jeff Kinney empfehlen. Die Handlungen werden durch Comics aufgeheitert. Sowohl Laurens als auch Conrad können

Phantasybücher wie „Herr der Ringe“, „Harry Potter“ und „Die Tintentriologie“ empfehlen.

### Henrik

Ich habe als letztes eine lange Geschichte aus dem Buch „Die sieben unterirdischen Könige“ von A. Wolkow gelesen. Es geht um sieben Nachkommen eines Prinzen, die in die Unterwelt verbannt wurden und wie sie mit den dortigen Bedingungen zu-rechtkommen müssen. Ich lese am liebsten spannende Geschichten am Abend im Bett.



### Heidi Wacker

Ja, ich lese sehr gerne. Ich lese gerade von Precht „Wer bin ich - und wenn ja wie viele?“.

Gleichzeitig lese ich die Lösungsbücher mit den Auslegungen und ich lese im Moment „Elf Minuten“ von Paulo Coelho. Ich lese alle drei Bücher gleichzeitig, aber zu verschiedenen Tageszeiten. Und natürlich lese ich Zeitung und die evangelische Zeitung Chrismon auch noch.

Am liebsten lese ich Sachbücher, historische Romane, oder andere themenbezogene Bücher. Krimis mag ich eigentlich gar nicht, nur wenige.

Ich lese gerne abends auf dem Sofa, den Einschlafroman im Bett und die Tageszeitung morgens beim Frühstück. Ich kann nur jedem den Precht empfehlen. Er schildert moralische Grundsätze; sein Buch ist auf Hirnforschung, Psychologie und Philosophie aufgebaut. Er behandelt Themen wie: Darf ich Tiere essen? Wie ist das mit Abtreibung? Was ist Moral? Ein nicht so ganz einfaches Buch, man muss darüber nachdenken, wunderbar!

*Aufgezeichnet von Charlotte Voß  
und Ulrike Trautwein*

Neulich am Krimiregal in der Buchhandlung: Nehme ich von A. Granger „Und sei getreu bis in den Tod“ oder von A. Chaplet „Wasser zu Wein“ oder doch lieber „Du sollst nicht begehren“ von Batya Gur? Moment mal. Der erste Titel ist mein Konfirmationsspruch, der zweite klingt doch sehr nach der Hochzeit zu Kanaa, und letzterer zitiert das neunte und zehnte Gebot.

Bibelzitate und biblische Anspielungen sind offenbar bei den Marketingleuten der Krimi-Verlage, die sich diese Titel ausdenken, sehr in Mode. Vor allem die Zehn Gebote haben es ihnen angetan. Ein flüchtiger Blick in mein eigenes Bücherregal ergibt zwei weitere Funde: „Das achte Gebot“ von Anne Holt und „Denn am Sabbat sollst Du ruhen“ von Batya Gur. Ärgerlich finde ich, dass oft das Originalzitat mit falschem Pathos aufgepeppt wird: „Denn am Sabbat sollst Du ruhen“ steht so nicht in der Bibel, es heißt „Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun.“ (5. Mose 5, 14). Pseudo-Bibelzitate wie „Gott schütze dieses Haus“ oder „Wer die Wahrheit sucht“ sind auch nicht selten – beides Elizabeth-George-Krimis, die im englischen Original übrigens viel aussagekräftigere Titel haben.

So nebulös, gestelzt und gruselig wie möglich, scheint die Devise. Das unterschwellige Versprechen dabei ist: Hier geht es um existentielle Fragen, um die Übertretung von ewigen Gesetzen, um Schuld und Sühne.

Andererseits ganz erfreulich, dass diese Andeutungen auch in bibelfernen Kreisen immer noch funktionieren, finde ich. Unsere Bibel ist eben ein sprachkultureller Schatz, dessen sich viele bedienen.

PS. Und jetzt raten Sie, liebe Leser, wie der Titel des neuen Donna-Leon-Krimis lautet, in dem es um Kinderhandel geht?! – Genau! Er heißt „Lasset die Kinder zu mir kommen“.

*Renate Ehlers*

# Totgesagte leben länger

## Bockenheim liest weiter

Vor fünf Jahren war „sie“ schon klinisch tot: die Miete in der Kurfürstenstraße war unerschwinglich geworden, der Vertrag gekündigt, die Regale verkauft, die Bücher zurückgegeben. Heute strahlt sie mehr Anziehungskraft und Vertrautheit aus denn je. Die Kinder- und Jugendbuchhandlung „Eselsohr“ ist eben aus Bockenheim nicht wegzudenken. In letzter Minute wurde damals der neue Laden *Im Weingarten* aus dem Hut gezaubert. Seitdem beglückt es wieder Jung und Alt, das „Eselsohr“-Team um Ulrike Boessneck-Voigt.

\*\*\*

Öffentliche Wiederbelebungsversuche verhalfen auch einer anderen Scheintoten zu blühendem Leben. Im Jahr 2003 wurde die Stadtteilbibliothek Bockenheim trotz heftiger Proteste geschlossen. Engagierte Bürger gründeten den Verein „Lesezeichen Bockenheim“ und retteten dem Stadtteil seine „BockenheimBibliothek“. „Wir sind sehr gut frequentiert!“ strahlt Vorstandsmitglied Anne Driessen, „allein die Zahlen beweisen eindeutig, dass die ersatzlose Schließung der Stadtbücherei ein großer Verlust für den Stadtteil gewesen wäre!“ Es gibt im Jahr rund 40.000 Ausleihen – das gilt als sehr gut gemessen an den leider sehr kurzen Öffnungszeiten. Die Besucherzahlen wachsen seit der Eröffnung 2004 stetig.

\*\*\*

Das lesefreudige Bockenheim erfreut sich nicht nur der Wiedergeburten, sondern auch der Geburten. In diesem Sommer wurde in der Mühlgasse Ecke Leipziger eine neue Buchhandlung eröffnet: „Bücher vor Ort“! „Die erste Resonanz der Kunden war überschwänglich!“ freuen sich die Inhaber Jutta Storck und Günter Krause. „Der Internetbuchhandel ist keine Gefahr für uns. Zunehmend informieren sich die Leute bei „amazon“ & Co. im Internet und kommen dann zu uns, um im ausgesuchten Buch zu blättern, es zu kaufen oder für den nächsten Tag zu bestellen.“ Die Stadtteil-Buchhandlung sei allen Statistiken zufolge wieder im Aufwind, ergänzt Jutta Storck.

\*\*\*

„Stadtteil“ ist bei allen drei Lesetempeln das Schlüsselwort. Sie sind wichtige Orte der Begegnung für alle lesehungrigen



Bockenheimer; ob Groß oder Klein, was liest, trifft sich dort. Bei „Bücher vor Ort“ wird das schon im Laden deutlich. „Hier ist Platz für mindestens drei Kinderwagen!“ betont Jutta Storck. Außerdem gibt es einen geräumigen Computerplatz für Kunden, hier können sie sich im Internet orientieren und dann in den Bücherregalen auf die Suche gehen. Man kann auf Sofas und Sesseln sitzen, Kaffee schlürfen und sich über dieses Buch oder jene DVD unterhalten. Der neue Buchladen plant ab Herbst Ausstellungen und Veranstaltungen. Im „Eselsohr“ ist es enger im Laden. Den Kindern kommt das eher entgegen. Sie fühlen sich kein bisschen verloren in dieser bunten Spiel- und Märchenwelt. Hier gibt es neben einer riesigen Auswahl an Büchern für Kinder aller Altersstufen nämlich auch Spielzeug. Schon zweimal wurde „Eselsohr“ zur besten Kinder- und Jugendbuchhandlung in Hessen gekürt. Ausschlaggebend dafür war vor allem auch die pädagogische Arbeit in Schulen, Kindergärten und in der Universität, die das fünfköpfige Team ohne Bezahlung leistet. Da gibt es Lesungen und Leseförderung, Buchausstellungen und offene Tage für Kindergärten. Kinder bekommen regelmäßig Rezensionsexemplare von Neuerscheinungen. Sie lesen das Buch, schreiben eine „Rezension“ und

dürfen dieses oder ein anderes Leseexemplar behalten. Eher nebenbei ist „Eselsohr“ auch eine ganz normale Buchhandlung, wo man jedes lieferbare Buch zur Lieferung über Nacht bestellen kann.

\*\*\*

Die Kindergartengruppen aus dem Stadtteil und auch die Grundschulklassen der beiden Bockenheimer Grundschulen besuchen gerne und regelmäßig die Bibliothek und während sich die Kindergartenkinder besonders an Anne Driessens Bilderbuchkino erfreuen, sind die Schulkinder stolz auf ihren Leseausweis, den sie am Ende einer Einführung in die Bibliothek ausgestellt bekommen. Erwachsene finden vor allem einen reichhaltigen Bestand an Romanen. Der Verein „Lesezeichen Bockenheim“ hat eine ausgedehnte Website ([www.lese-zeichen-bockenheim.de](http://www.lese-zeichen-bockenheim.de)), wo man sich schon zu Hause auf den Gang zur Ausleihe vorbereiten kann. Als Teil der Frankfurter Stadtbücherei hat die Bockenheim Bibliothek Zugriff auf deren gesamte Bestände. Die Stadt zahlt die Miete und stellt zwei Halbtagskräfte.

\*\*\*

Jutta Storck und Günter Krause bei „Bücher vor Ort“ müssen vom Ertrag ihres Buchladens leben. Sie betreiben seit Jahren einen vergleichbaren Buchladen in Fechenheim. Dort haben sie die Erfahrung gemacht: es trägt sich! Vor allem wenn man Ideen hat. So haben Storck und Krause das Interesse ausländischer Mitbürger, Bücher in ihrer Muttersprache zu kaufen, aufgenommen und begonnen, einen fremdsprachlichen Bereich aufzubauen. Auf Wunsch werden Bücher auch nach Hause geliefert – ein wichtiger Service für Alte und Kranke.

\*\*\*

Im „Eselsohr“ fällt mir ein Mädchen auf, das vielleicht acht Jahre alt ist. Sie stößt weltvergessen in den Büchern. Dann geht sie zur Kasse, bezahlt und nimmt ihr Buch mit. „Ach, das ist ganz normal bei uns!“ sagt Ulrike Boessneck-Voigt. „Viele Eltern schicken ihre Kinder allein zu uns. Sie wissen, dass sie hier gut beraten werden und keinen Schund kaufen können.“

Wolf Lindner

# „...noch alle Tag etwas Neues drinnen“

## Lesereisen in andere Welten

Lesen war ihre große Leidenschaft. Krimis hat sie verschlungen, Liebesromane hat sie genossen. Ihr eigenes Leben war natürlich nicht so spannend, und ihre Sehnsucht nach Liebe wurde leider nie gestillt. Jedenfalls nicht so, wie sie sich das mal erhofft und erträumt hatte. In den letzten zwei Jahren ihres Lebens konnte sie sich kaum noch bewegen, für alles brauchte sie Hilfe von anderen. Zum Glück waren die in der Nähe. Und zum Glück waren ihre Augen noch intakt. Lesen konnte sie noch allein, fast bis zuletzt. Mit jedem Buch öffnete sich eine andere Welt, in die sie eintauchen konnte. So geriet sie mitten hinein in ein neues Abenteuer; versuchte, in Paris einen Mord aufzuklären; oder bangte mit einer jungen Tierärztin um die Liebe ihres Lebens. Gut erzählte Geschichten können Menschen in Bann ziehen. Manche, die sich mit einem Roman an einen ruhigen Platz verdrücken, kehren erst wieder so richtig ins normale Leben zurück, wenn die Sache ausgestanden, das heißt ausgelesen ist. Und die meisten mögen den Moment gar nicht, in dem ein tolles Buch zu Ende ist. Man bleibt oft etwas wehmütig zurück. Ich selber erspare es mir, dieses Gefühl zu häufig aufkommen zu lassen. Denn bei mir finden große Romane nur im Urlaub statt. Da ist genug Zeit, auch für einen Langsamleser wie mich, zumal bei uns der Fernseher in diesen besonderen Wochen traditionell kalt bleibt. Bücher nehmen einen tatsächlich mit auf eine Reise, hinein in eine andere Welt, in ein andres Leben. Wo es in der Regel dramatischer zugeht als im eigenen, wo die Gefühle größer ausfallen und wo die Worte irgendwie immer passen. Man kriegt für eine Zeit lang Anteil an diesem anderen Leben – und wird manchmal auch selber ein bisschen anders dabei. Wie gut! Zu dem, was uns ausmacht, zu unserer Identität, gehören nicht nur die Dinge, die wir selber denken und die wir tatsächlich sagen und tun. Sondern dazu gehören auch die Gedanken anderer, de-

nen wir folgen; die geschriebenen Worte, die uns bewegen; die Geschichten, in die wir uns hinein begeben. Wir sind immer auch ein bisschen die, die wir lesen. Das kann Winnetou sein oder Robinson Crusoe, Miss Marple oder Herr Lehmann. Jede Menge verschiedene Gestalten und Charaktere bevölkern die Welt der Bücher. Manche von ihnen teilen wir mit vielen anderen Menschen. Es gibt gemeinsame, kollektive Schätze an Figuren und Geschichten. Nach wie vor ist die Bibel dafür die größte Quelle.

Auf die hypothetische Frage, welches eine Buch man mitnehmen würde auf die berühmte einsame Insel, würden sicher viele so antworten wie ich: die Bibel. Einfach, weil zwischen diesen Buchdeckeln so viele Menschen, Zeiten und Welten versammelt sind. Das „Buch der Bücher“ ist tatsächlich ein Buch voller Bücher.

Das historische Zusammengehen von Reformation und Buchdruck stellt in der Geschichte des Bibellesens einen echten Quantensprung dar. Die Texte wurden aus der lateinischen Sonderwelt der Kirche befreit. Man konnte sie jetzt in der eigenen Sprache hören und verstehen. Martin Luther hat sich unzählige Male begeistert über das Lesen in der Bibel geäußert. „Die Heilige Schrift ist ein Kräutlein, je mehr du es reibst, desto mehr duftet es“, sagt er. „Ich hab nun 28 Jahr stetig in der Biblia gelesen und draus geprediget und find’ noch alle Tag etwas Neues drinnen. Wenn man meinet, man hab’s ausgelernet, so muss man erst anfangen.“

Etwas ganz Ähnliches steht am Ende des ältesten Evangeliums, des Markusevangeliums. Der Engel sagt zu den drei Jüngern am Grab Jesu Folgendes: *Er ist auferstanden, er ist nicht hier... Er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat* (Kapitel 16, Vers 7). Zwischen den Zeilen steht da für die Hörer/innen und Leser/innen des Evangeliums der deutliche Hinweis: Geht zurück an den Anfang, beginnt wieder von vorne mit dem Weg



Jesu, lest die Geschichten von ihm, lasst euch anrühren von seinen Worten! Darin wird er euch begegnen. So bleibt er unter euch lebendig.

Zurückgehen an den Anfang, das ist für viele Menschen alle Jahre wieder am Heiligabend mit der Weihnachtsgeschichte verbunden. *Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging...* So fängt sie an, und so soll sie weitergehen, genau in dem Wortlaut, der vielen vertraut und ans Herz gewachsen ist. In einer Welt, die so unübersichtlich ist und in der sich vieles so schnell verändert von Jahr zu Jahr, bekommt das Vertraute einen unschätzbaren Wert. Das Wiederholen wird zu einem Stück Heimat, zu einem religiösen Zuhause.

Apropos „Religion“: Niemand weiß genau, was dieses aus dem Lateinischen abgeleitete Wort ursprünglich bedeutet. Man versteht es gerne als „Rückbindung“ an Gott. Es könnte aber auch darin stecken: „wieder durchgehen“ und auch „wieder, aufs Neue lesen“. Wie dem auch sei, für die christliche Religion in ihrer evangelischen Prägung spielt das Aufs-Neue-Lesen der alten Texte der Bibel eine zentrale Rolle. Sie binden uns zurück an die Geschichte Jesu und an die Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel. Und sie geben uns Anteil an anderen Leben, nehmen uns mit auf Reisen in andere Welten. Nicht zuletzt, damit wir selber ein bisschen anders werden können. *Reinhold Truß-Trauwein*

## Gruppen und Termine

- **Kantorei**  
Donnerstag, 19.30 Uhr
- **Posaunenchor „blech inTakt“**  
Mittwoch, 19.30 Uhr
- **Bibelgespräch**  
jeweils montags um 19.30 Uhr  
Termine: 13. und 27. Oktober,  
10. und 24. November,  
8. und 22. Dezember 2008  
Weitere Informationen: W. Lindner,  
Tel. 77 96 40
- **Miniclub**  
Broßstraße 10  
Info: Tel. 70 39 99 B. Wiemann-Heil
- **Tauschring**  
13. November 2008,  
19.00 Uhr

Alle Veranstaltungen finden im  
St. Jakobszentrum statt.

### Tauftermine

Für Verabredungen wenden Sie sich  
bitte direkt ans Pfarramt,  
Telefon: 77 13 77.

## Flohmarkt

Die Eltern des Markuskindergartens  
veranstalten am  
**Samstag, 15. November,**  
**von 13.00 – 16.00 Uhr**  
einen Flohmarkt für Kinderkleidung  
in den Räumen unseres Gemeindezen-  
trums am Kirchplatz.

Interessierte können sich wenden an  
Martina Kraft-Rhinow,  
Telefon: 0173 - 103 90 14

## Treffen

für ältere Nachbarinnen und Nachbarn

**Geselliges Zusammensein, Vorträge, Kaffee und Kuchen:  
Jeden Mittwoch, 15.00–17.00 Uhr im St. Jakobszentrum, Kirchplatz 9**

01. 10. 2008 Erzählcafé  
08. 10. 2008 Besuch des Palmengartens bei gutem Wetter (Frau Goel)  
Anmeldung erforderlich!  
15. 10. 2008 Spaziergang durch die Nidda-Auen bei gutem Wetter (Frau Goel)  
Anmeldung erforderlich!  
22. 10. 2008 „Rund um den Brunnen“ (Pfarrer Truß-Trautwein)  
29. 10. 2008 Erzählcafé  
05. 11. 2008 Lieder und Schlager aus dem beginnenden 20. Jahrhundert  
(Prof. Deckert)  
12. 11. 2008 Erzählcafé  
19. 11. 2008 Das Leben im Sterben (Pfarrer Busch)  
26. 11. 2008 Erzählcafé  
03. 12. 2008 Adventsfeier  
10. 12. 2008 Ausklang mit Geschichten, Gedichten und Zitherspiel von Rudi May  
>>>>>> Winterpause <<<<<<<<  
04. 02. 2009 1. Treffen nach der Winterpause

Unser Kreis ist für Interessierte offen. Regelmäßige Teilnahme ist nicht erforderlich.  
Wir freuen uns, wenn Sie uns kennenlernen wollen und zu uns kommen.

**Information:** Gemeindebüro, Telefon 77 47 42, Amélie Crüwell, Telefon 70 01 04,  
Ulrike Goel, Telefon 76 63 13, Ulrike Haug, Telefon 70 41 51

### Entspannung am Montag – bewegt in die Woche Eutonie für Frauen aller Altersstufen

vom 25. Oktober bis 15. Dezember 2008 (9 Termine)  
jeweils montags von 10.00 bis 11.30 Uhr im St. Jakobszentrum, Kirchplatz 9.  
Kosten: 54,- Euro.  
(Bitte Decke, bequeme und warme Kleidung sowie Wollsocken mitbringen)

**Anmeldung:** Renate Lantermann, Telefon 70 45 29.

## FILMTREFF AM KIRCHPLATZ

Einmal im Monat an einem **Dienstagabend** um 20 Uhr  
im Gemeindezentrum St. Jakob.

Die nächsten Termine sind: **14. Oktober, 18. November, 16. Dezember**

Welcher Film jeweils zu sehen ist, kann man gern im Gemeindebüro oder  
direkt bei Pfarrer Truß-Trautwein erfragen.

Der Eintritt ist frei. Es gibt Getränke und kleine Snacks.

## Salon am Kirchplatz

■ Freitag, 7. November, 20 Uhr

### Professor Dr. Otto Ernst Kempen

ist Professor für Arbeits- und Verfassungsrecht sowie Politikwissenschaft an der Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt. Er beschäftigt sich mit Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht, Wirtschaftsrecht und sozialstaatlichen Grundrechten. Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatten über Arbeitslosigkeit, Niedriglöhne und soziale Gerechtigkeit wird Prof. Kempen sprechen über **„Mindestlohn und Sozialstaat“**.

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend.

Zur Deckung der Kosten wird ein Beitrag von 5 Euro erhoben.

## Kirchenmusik in St. Jakob

Sonntag, 19. Oktober 2008, 17 Uhr

### „Vier Hände und vier Füße“

Martin Rost (St. Marien, Stralsund) und Gerhard Löffler, Orgel

Sonntag, 2. November, 17 Uhr

### „Die Orgel, Königin der Instrumente“

Ein Gesprächskonzert

Gerhard Löffler, Vortrag und Orgel

Sonntag, 16. November 2008, 10 Uhr

### Die Bach-Kantate im Gottesdienst

#### „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“

Solisten; Streichorchester,  
Kantorei St. Jakob

Gerhard Löffler, Leitung und Orgel

Sonntag, 1. Advent, 30. November 2008,  
17 Uhr

### Adventsmusik zum Mitsingen

Blech inTakt, Kantorei St. Jakob

Notker Bohner und Gerhard Löffler,  
Leitung

Und ab Oktober neu:

### ORGEL • PUNKT

am Mittwoch, 18.30 Uhr, 30 Minuten Orgelmusik in St. Jakob

## Spendenaktion Gemeindezeitung

Liebe Leserinnen und Leser des KIRCHPLATZ,

in dieser Ausgabe beigelegt finden Sie ein Überweisungsformular, mit dem Sie uns unkompliziert mit einem Betrag Ihrer Wahl bei der Finanzierung unserer Gemeindezeitung unterstützen können.

Viele wissen ihre inhaltliche Qualität und vor allem auch ihre ansprechende Gestaltung zu schätzen. Diese ist vergleichsweise aufwendig und daher mit hohen Kosten verbunden. Wir werden aber immer wieder darin bestätigt, zu sagen: Daran liegt uns, und das ist uns auch etwas wert!

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich dem anschließen können!

Für den Kirchenvorstand: *Reinhold Truß-Trautwein*

## Aus dem Kirchenvorstand

● Der Kirchenvorstand hat sich mit der **Mitgliedarentwicklung** in unserer Gemeinde beschäftigt und befriedigt festgestellt, dass bei uns die Mitgliederzahl in den letzten Jahren entgegen dem allgemeinen Trend zugenommen hat. Trotzdem wird es als wichtig angesehen, dass Menschen, die ihren Austritt aus der evangelischen Kirche erklären, kontaktiert werden. Hieraus ergeben sich oft wichtige Gespräche. Dieser Aufgabe nimmt sich seit einigen Jahren mit großem Engagement ehrenamtlich Dr. Berndt Crüwell an, der seit neuestem darin von Gabriele Schmitthener unterstützt wird.

● Das **Gemeindefest** am 17. August war nicht nur ein schönes und gutbesuchtes Ereignis, sondern hat auch insgesamt (Kollekte und Überschuss aus dem Essensverkauf) über 1300 Euro erbracht, die der „Diakonie Katastrophenhilfe“ überwiesen werden.

● Im kommenden Jahr muss der **Kirchenvorstand neu gewählt** werden. Hierzu hat der amtierende Kirchenvorstand zwei vorbereitende Beschlüsse gefasst: Zum einen soll – wie schon bei der letzten Wahl – eine Einheitswahl stattfinden, d. h. die ganze Kirchengemeinde bildet einen großen Wahlbezirk. Zum anderen sollen wiederum 14 Mitglieder für den Kirchenvorstand gewählt werden.

● Auf dem **„Leipziger Straßenfest“** war unsere Gemeinde mit einem Stand vertreten, die beteiligten Kirchenvorsteher/innen haben viele Gespräche mit Bockenheimerinnen und Bockenheimern geführt und Informationsmaterial verteilt. Besonders gut kamen wieder die Lose mit Bibelsprüchen an, die man kostenlos ziehen konnte.

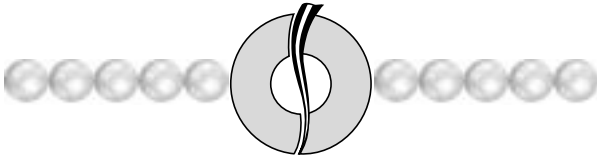
● Außerdem beschäftigt sich der Kirchenvorstand immer wieder ausführlich mit allen Fragen rund um die beiden **Kindergärten** der Gemeinde, dazu gehören zum Beispiel Personalfragen, aber immer wieder auch Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten der Räume und Außenflächen.

Renate Ehlers

15 Jahre

## CLAUSEN & DIEHL

Schmuckgestaltung



Individuelle, feine Goldschmiedearbeiten  
in Weiß- und Gelbgold, Silber und Edelsteinen.  
Ausgefallene Schließen für Perlen- und Edelsteinketten,  
Trauring-Anfertigungen, Umarbeitungen.

GREMPSTRASSE 29 60487 FRANKFURT  
TEL 069-70 91 97 FAX 069-97782873  
DI-FR 11-18.30 UHR SA 10-14.30 UHR MO GESCHLOSSEN



## COSMETIC STUDIO

ROSWITHA BÜTTNER

Bei mir sind Sie in den besten Händen!

- Gesicht- und Dekolleté-Behandlung
- medizinische Fußpflege
- Handpflege
- Massagen
- Reiki
- Bachblütenberatung

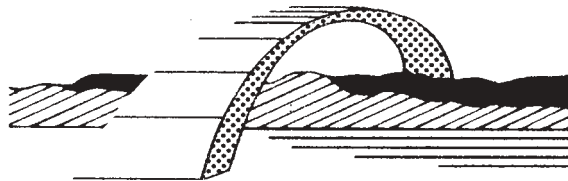
Mittwochs Fußpflege-Hausbesuche

Um einen Termin zu vereinbaren, greifen Sie  
einfach zum Telefon.  
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Varrentrappstraße 75 · 60486 Frankfurt/Main  
Telefon 77 43 19 · Telefax 7 07 83 57

## Vöth+Partner

BESTATTUNGSHAUS



Nutzen Sie die Erfahrungen und  
Sachkenntnisse eines seriösen  
Bestattungsunternehmens ...

- ▶ Erd-, Feuer- und Urnen-Seebestattungen
- ▶ Fachunternehmen für In- und  
Auslandsüberführungen
- ▶ Übernahme aller Formalitäten im Trauerfall
- ▶ Sterbegeldversicherungen

### Pietät im Westend

Bockenheim  
Kurfürstenplatz 30



BESSER SEHEN – BESSER AUSSEHEN

# AUGENOPTIK Weikert

Leipziger-Str. 60 ~ 60487 Frankfurt/M.-Bockenheim  
Tel. 069/ 77 51 86 u. 97 98 82 – 0 ~ Fax 069/ 77 48 47  
Email: [info@weikert-augenoptik.de](mailto:info@weikert-augenoptik.de)  
Internet: [www.weikert-augenoptik.de](http://www.weikert-augenoptik.de)

## Und hier ?

Könnte Ihre Anzeige stehen!

Wenden Sie sich bitte an unser  
Gemeindebüro Kirchplatz 9,  
Telefon 77 47 42, Telefax 77 54 93

# Leben in der Gemeinde

## GEBURTSTAGE

### Oktober

02. 10. Johanna Haak, 90 Jahre  
 02. 10. Hildegard Mahrenholz, 90 Jahre  
 02. 10. Elsa Pöpperl, 80 Jahre  
 07. 10. Juliane Romeiser, 92 Jahre  
 09. 10. Helmut Ochs, 80 Jahre  
 11. 10. Margarete Klingler, 91 Jahre  
 11. 10. Hanny Endres, 80 Jahre  
 11. 10. Günter Bloch, 80 Jahre  
 11. 10. Werner Noack, 80 Jahre  
 14. 10. Lotte Schwarzer, 90 Jahre  
 15. 10. Elisabetha Raab, 93 Jahre  
 15. 10. Margit Besserer, 90 Jahre  
 15. 10. Ilse Wiegand, 75 Jahre  
 16. 10. Margarete Schönborn, 90 Jahre  
 19. 10. Renate Graf, 80 Jahre  
 26. 10. Hildegard Swoboda, 95 Jahre  
 22. 10. Martha Ziemert, 91 Jahre  
 30. 10. Else Gerlach, 93 Jahre  
 30. 10. Else Packeiser, 75 Jahre  
 31. 10. Lucie Appelt, 80 Jahre

### November

01. 11. Mathilde Jost, 93 Jahre  
 06. 11. Elisabeth Kohle, 90 Jahre  
 08. 1., Heinrich Schneider, 80 Jahre  
 09. 11. Rolf Friemel, 80 Jahre  
 10. 11. Klaus Berge, 75 Jahre  
 15. 11. Frieda Ludwig, 80 Jahre  
 16. 11. Helmut Hoppert, 96 Jahre  
 18. 11. Hedwig Born, 85 Jahre  
 20. 11. Luise Wobig, 90 Jahre  
 23. 11. Mathilde Getrost, 95 Jahre  
 23. 11. Doris Schröer, 75 Jahre  
 26. 11. Kurt Käding, 80 Jahre  
 28. 11. Jack Jones, 75 Jahre  
 29. 11. Annerose Lorz, 75 Jahre

### Dezember

03. 12. Margarete Höhne, 80 Jahre  
 10. 12. Ria Allstein, 75 Jahre  
 12. 12. Gisela Polte, 80 Jahre  
 14. 12. Marie Stiller, 92 Jahre  
 14. 12. Karola Werner, 75 Jahre  
 16. 12. Elsbeth Henke, 80 Jahre  
 17. 12. Elfriede Wagner, 92 Jahre

18. 12. Gertrud Nehrbaß, 93 Jahre  
 24. 12. Eberhard Lübcke, 80 Jahre  
 26. 12. Lieselotte Pokorny, 75 Jahre  
 28. 12. Elisabeth Mast, 94 Jahre  
 30. 12. Horst Jonas, 75 Jahre



## TAUFEN

Angelina Bayer  
 Larissa Baba  
 Leonie Marie Herzog  
 Arthur Schauerte  
 Laura Steuber  
 Marlene Störkel  
 Dominik Emmanuel Freiherr von der Goltz  
 Benedikt Magnus Freiherr von der Goltz  
 David Benedikt Steffen Lotz  
 Benjamin Funke  
 Matilda König  
 Nicolas Gebauer  
 Julia Wally  
 Chiara, Tom und Franka Mayerhofer

## TRAUUNGEN

Maik Burghardt und Dunja Burghardt  
 geb. Klemm  
 Thilo Brause und Susanne Brause  
 geb. Fischer  
 Gunnar Wieland und Henrike Roßbach  
 Jürgen Wally und Stephanie Wally  
 geb. Göbel  
 Hendrik Zurlinden und Silke Zurlinden  
 geb. Brekenkamp

## BESTATTUNGEN

Hilde Dolski geb. Miethke, 78 Jahre  
 Herbert Legrand, 59 Jahre  
 Erna Grob geb. Schabel, 94 Jahre  
 Minna Leuschner, 89 Jahre  
 Andrea Heinrich-Diehl geb. Friedrich,  
 45 Jahre  
 Waltraud Kolod, 58 Jahre  
 Elfriede Schindler geb. Jagusch,  
 86 Jahre  
 Hans Buseck, 88 Jahre

Monatsspruch für Dezember:

**Gott spricht:  
 Wie eine Mutter tröstet,  
 so will ich euch trösten.**

Buch Jesaja, Kapitel 66, Vers 13

(Bibel in *gerechter Sprache*)

## Spenden

erbitten wir auf das Konto 406 899,  
 Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01  
 Verw. Zweck: RT 2114/... (Zweckbestimmung)

## Impressum

**KIRCHPLATZ  
 Zeitung der Evangelischen  
 Gemeinde Bockenheim**

Herausgegeben im Auftrag  
 des Kirchenvorstandes  
 durch das Redaktionsteam:  
 Renate Ehlers, Martina Jaeschke,  
 Wolf Lindner, Margret Schützler,  
 Ulrike Trautwein, Dietmar Treber,  
 Reinhold Truß-Trautwein  
 Anzeigenverwaltung:  
 Gemeindebüro  
 Druck: M. Erhardt KG,  
 Grüne Straße 15, Frankfurt



# Gemeindefest am 17. August 2008

## Rückblicke



# GOTTESDIENSTE

An jedem Sonntag - außer in den Schulferien - ist um 10.00 Uhr Kindergottesdienst!

## Sonntag, 5. Oktober

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank mit Taufen  
anschließend Kirchenkaffee

## Sonntag, 12. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Struckmeier-Schubert

## Sonntag, 19. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Truß-Trautwein

## Sonntag, 26. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Konfirmations-  
jubiläums und Abendmahl, Pfarrerin Trautwein

## Sonntag, 2. November

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Truß-Trautwein,  
Kantorei St. Jakob  
anschließend Kirchenkaffee

## Sonntag, 9. November

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Truß-Trautwein

## Samstag, 15. November

**16.30 Uhr!** Krabbelgottesdienst

## Sonntag, 16. November, Volkstrauertag

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Trautwein

## Sonntag, 23. November, Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Truß-Trautwein  
15.00 Uhr Andacht auf dem Bockenheimer Friedhof,  
Pfarrerin Trautwein

## Sonntag, 30. November, 1. Advent

10.00 Uhr Familiengottesdienst,  
Pfarrerin Trautwein / Pfarrer Truß-Trautwein

## Sonntag, 7. Dezember, 2. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Trautwein

## Sonntag, 14. Dezember, 3. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst, Dekan i. R. Reichel-Odié

## Samstag, 20. Dezember

16.00 Uhr Krabbelgottesdienst

## Sonntag, 21. Dezember, 4. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Truß-Trautwein

## Mittwoch, 24. Dezember, Heiligabend

15.00 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern  
Pfarrerin Trautwein

16.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel,

Pfarrerin Trautwein / Pfarrer Truß-Trautwein

18.30 Uhr Christvesper, Pfarrerin Trautwein

23.00 Uhr Christmette, Pfarrer Truß-Trautwein

## Donnerstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerin Trautwein

## Freitag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

18.00 Uhr Ausklang mit Musik und Texten

## Sonntag, 28. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Struckmeier-Schubert

## Mittwoch, 31. Dezember, Silvester

18.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Truß-Trautwein

## Sonntag, 4. Januar 2009

10.00 Uhr Gottesdienst

## Gottesdienste im Pflegeheim, Friesengasse:

jeden 2. Donnerstag um 16.00 Uhr

## Evangelische Gemeinde Bockenheim

### Pfarramt 1

Pfarrer Reinhold Truß-Trautwein  
Grepstraße 43, Tel. 77 13 77  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

### Pfarramt 2

Pfarrerin Ulrike Trautwein  
Grepstraße 43, Tel. 77 13 77  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

### Vorsitzender des Kirchen- vorstandes

Rainer Muhs, Frauenlobstr. 96  
Tel. 97 98 10 20, Fax 97 98 10 70

### Gemeindebüro

Barbara Buchenauer  
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt a. M.  
Tel. 77 47 42, Fax 77 54 93  
Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr 9-12,  
Do 16-18 Uhr  
evgemeindebockenheim@ekhn.de  
www.evgemeindebockenheim.de  
www.dike.de/evgemeindebockenheim.de

### Kinder- und Jugendarbeit

Gisela Hopp, Tel. 707 77 41

### Gemeindekrankenpflege

Diakoniestation Innenstadt  
Tel. 75 08 76-0

### Kirchenmusik

Gerhard Löffler, Tel. 35 35 94 48  
Gerh.Loeffler@t-online.de

### Kindergärten

Werrastraße 41, Tel. 70 29 70  
Leiterin: Beate Degen

Landgrafenstraße 22  
Tel. 70 21 48

Leiterin: Beate Martino-Richter

## Kinder und Jugendliche

### Einladung zum gemeinsamen Basteln in der Vorweihnachtszeit für Kinder und Eltern

am Freitag,  
28. November 2008, 5. Dezember 2008  
12. Dezember 2008, 19. Dezember 2008  
von 14.30 – 16.00 Uhr  
in den Jugendräumen  
der Evangelischen Gemeinde Bockenheim  
Kirchplatz 9 (1. Stock) , 60487 Frankfurt

Für Material und kleinen Imbiss erbitten wir  
2,50 Euro pro Tag und TeilnehmerInnen und  
eine Anmeldung zwecks Planung des  
Einkaufes und der Vorbereitungen.

Organisation und Leitung: Gisela Hopp  
(Tel: 069 - 707 77 41)

### **Schwimmtermine** für Kinder ab 7 Jahren: 1 x monatlich jeweils freitags,

14.30 bis 18.00 Uhr nach vorheriger Absprache.

Anmeldung und Schwimmerlaubnis sind erforderlich.

Die Kosten betragen 2,50 Euro.

Begleitung: Gisela Hopp, Telefon 707 77 41

### **Konfirmandenstunde**

Dienstag, 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
im St. Jakobszentrum, Kirchplatz 9

## KINDERGOTTESDIENST

gibt es jeden Sonntag  
(außer Herbstferien)  
parallel zum Gottesdienst in der Kirche

**ab 10.00 – ca. 11.15 Uhr**

**in unseren Jugendräumen im 1. Stock  
unseres Gemeindehauses am Kirchplatz 9**

Und wie immer werden spannende Themen  
und kreative Aktionen altersdifferenziert  
vorbereitet. Sie sind auf den  
aktuellen Aushängen und auch im Internet  
zu finden.

In der Adventszeit wird es rund um die besondere  
frohe Botschaft gehen mit Basteleien bis  
und zum Weihnachtsfest.

Herzliche Einladung  
vom Kindergottesdienstteam

### **Krabbelgottesdienste**

(von 0 bis 4 Jahren).

25. Oktober und 15. November  
**(16.30 Uhr !)**, 20. Dezember  
jeweils samstags um 16.00 Uhr  
in der St. Jakobskirche



## Kontakt

### **Kreativwerkstatt**

- Mädchen ab 11 Jahren  
Mittwoch, 16.15 bis 18.15 Uhr
- Mädchen und Jungen von 6 bis 9 Jahren  
Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr
- Mädchen und Jungen altersgemischt ab 7 Jahren  
Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Leitung und Infos: Gisela Hopp, Tel. 707 77 41

**Kinderchor:** für Kinder von 5 bis 12 Jahren  
Montag, 16.00 bis 16.45 Uhr

### **BockenheimBibliothek**

Kurfürstenstraße 18 HH, Tel. 77 01 29 87  
Öffnungszeiten: Dienstag 13.00 bis 19.00 Uhr  
Mittwoch und Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr

**Tipps für Kids** – das Telefon gegen die Langeweile  
Tel. 212-39004

### **Kindersorgentelefon**

Bei Fragen, Sorgen und Nöten erreicht ihr unter 1 11 03  
(Montag bis Freitag, 14.00 bis 19.00 Uhr) und 77 50 77  
jemanden, mit dem ihr vertraulich reden könnt